

JUN  
20  
20

# HASSELDELLE JOURNAL

## VEREINS- ARBEIT IN ZEITEN VON CORONA



Seit Mitte März ist unsere Arbeit nun auf den Kopf gestellt. Das bedeutet: Die Kinder- und Jugendabteilung durfte die Offene Tür und alle weiteren Angebote für Kinder und Jugendliche nicht anbieten. Unsere Nachbarn durften unsere Einrichtung nicht betreten. Unsere Bustour im April wurde abgesagt. Unsere Jahresplanung wurde komplett umgeworfen. Wir durften keine Nachbarn beraten und konnten so als Anlaufstelle für alle sozialen Fragen im Quartier nicht persönlich helfen. Vor allem für Nachbarn und Nachbarinnen, die regelmäßig kamen und von uns vor Ort Unterstützung erhielten, ein besonders schwerer Schlag. Nach anfänglichen Gedanken, der Spuk könnte

nach zwei Wochen wieder vorbei sein, wurden wir leider eines Besseren belehrt. Für unsere Kinder und Jugendlichen, Geflüchteten, Senioren und alle anderen Personen aus der Nachbarschaft, eine ebenso ungewohnte Situation wie für uns. Doch stoppte damit auch unsere Vereinsarbeit?

**Natürlich nicht!**

Ganz nach dem Motto, „Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, muss der Berg eben zum Propheten kommen“, entschlossen wir uns, die Angebote digital fortzuführen. Auf unseren Social Media Kanälen Facebook und Instagram bauten wir unsere Präsenz aus. Wir drehten für unsere Kinder und Jugendlichen Mitmach- und Lernvideos, zeigten wie man Masken selbst

näht, sich zuhause fit hält oder bastelten Vulkane mit Backpulver und Lebensmittelfarbe. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen versuchten von zuhause ebenso viel, wie sonst vor Ort, auf die Beine zu stellen. Doch der digitale Kontakt kann den persönlichen leider nicht ganz ersetzen und so besuchten wir jedes Kind zu Ostern kurz und überraschten sie mit einem Osterkörbchen und den Worten, dass wir niemanden von ihnen vergessen haben.



Ein paar Wochen darauf erschien unsere erste Ausgabe des Hasseldelle Journals und die Kinder von KJUB bekamen zudem ein EXTRA-Kinderheft mit Ausmalbildern, Rätseln, Stiften und Bastelanleitungen. Für große und kleine Nachbarn eine gelungene Aktion! Die Beratung für Geflüchtete, die Netzwerkarbeit mit unseren Partnern und auch die Büroarbeit ging also weiter. Über Videokonferenzen, Telefonberatung und einer guten digitalen Ausstattung. Wir als Verein versuchten unseren Nachbarn trotz allen Umständen, zu zeigen, dass wir weiterhin da sind. Eine ungewöhnliche Situation. Aber jetzt langsam, scheint sich wieder etwas Normalität abzubilden. Wir dürfen für unsere KJUB Kinder schrittweise wieder öffnen. Vorerst nur zur Hausaufgabenbetreuung. Zudem beraten wir auch wieder mit Terminvergabe. In enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung und Hygienekonzepten dürfen wir euch daher bald wieder persönlich „Hallo“ sagen und wir freuen uns riesig darüber!

***Ihr kennt unsere Social Media Kanäle noch nicht?***

*Besucht und folgt uns auf Facebook (Buergerverein Hasseldelle) und Instagram (buergerverein.hasseldelle) und verpasst keine neuen Angebote und Aktionen mehr.*

wir in der hasseldelle



Punkt für Punkt Vielfalt

# RESTAURANT HASSEDELLE WIEDER OFFEN

## Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 16Uhr - 23Uhr

Samstag, Sonntag & Feiertag: 11Uhr - 23Uhr

Mittwoch: Ruhetag

## Juraj Benko öffnet sein Restaurant Hasseldelle nach coronabedingter Gastronomieschließung

Der Wirt des Restaurants Hasseldelle, Juraj Benko, betreibt die Gastronomie direkt neben dem Verein „Wir in der Hasseldelle“ nun schon erfolgreich seit 2015. Nachdem lange Zeit ein geeigneter Pächter für das Ladenlokal gesucht wurde, atmete die Nachbarschaft erleichtert auf, als Juraj Benko den Mietvertrag unterschrieb und neues Leben in die Räumlichkeiten an der Rolandstraße 1 brachte. Kegelbahn, Terrasse, Restaurant und Gaststättenbetrieb werden hier vereint. Nach fünf Jahren schwärmen die Gäste noch immer von Juraj Benkos leckere

Preise!“, entgegnet ein Gast, der soeben aus der Wirtschaft tritt. Das Restaurant ist ein Mehrwert für die ganze Nachbarschaft. Darin sind sich alle einig.

Doch auch an Juraj Benko und dem Restaurant Hasseldelle ist die Gastronomieschließung zur Vermeidung der Verbreitung von Covid-19 nicht spurlos vorüber gegangen. Der Wirt, der mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Siegburg lebt, durfte zwei Monate lang nicht öffnen. Zwei Monate Umsatzeinbußen, die nicht so ohne Weiteres auszugleichen sind. Die Sonne schien im April fast jeden Tag. Normalerweise bestes Biergartenwetter. Dieses Jahr jedoch ein Monat ohne Einkommen.

Mit der Wiedereröffnung des Restaurants am 11. Mai erhofft sich Juraj Benko nun gute Umsätze. Die Nachbarschaft ist dankbar, wieder in der Sonne auf seiner Terrasse sitzen zu dürfen und gut zu speisen. Die Sonne wird ihr übriges zur An-

**RESERVIERUNGEN  
RESTAURANT HASSEDELLE  
TELEFON 0212 52285**

kurbelung des Getränkeauschanks tun. Doch, wie läuft es aktuell im Lokal? Natürlich müssen auch hier die Hygienevorschriften eingehalten werden. 1,50 Meter Abstand zu Gästen, eine gute Belüftung, sowie ausreichend Händedesinfektion sind Standard. Der Thekenbereich ist gesperrt. Stammtische und Kegelclubs kommen zurzeit ebenfalls nicht. Der Wirt bittet darum, die Maske bis zum Einnehmen des Platzes zu tragen und diese für den Gang zum WC wieder aufzusetzen. Aber das ist, so Juraj Benko, kein Problem. „Die Gäste freuen

sich endlich wieder da zu sein. Besser ist es immer, wenn reserviert wird, dann kann ich vorab die Platzierung besser planen. Einige Tische musste ich herausräumen, sodass wir uns besser bewegen können. Alle Neuerungen halten wir natürlich ein. Wichtig ist jetzt nur, dass die Gäste nicht ausbleiben. Ich kann nur 50% meiner Gäste bewirten. Das ist finanziell alles sehr knapp. Man kann alle Gerichte aber auch telefonisch bestellen und mitnehmen. Ich hoffe das Beste und wünsche meinen Gästen alles Gute, viel Kraft und dass alle gesund bleiben!“

## „LECKER UND VERNÜNFTIGE PREISE“

rem und qualitativ hochwertigen Essen und sind begeistert sich in gemüthlicher Atmosphäre mit ihrem Wirt und der Bedienung nett unterhalten zu können. „Lecker und vor allem vernünftige



Foto: Daniela Tobias: photozeichen.de

# ALLES IN PLATT

## 1. Zöppkesmaart

*Judith Schreiber* Für den 1. Zöppkesmaart süökden de Organiseurenen Fuhrmann für ehr Kutsche, die se opgedriewen hant. On denn hant se em Kuno fongen.

He trock sech sin Riedkleiaasch aan on satt sech op den Kutschbock.

Nu geng et loß. An der IHK wuort iersch usen Bürgermeister affgeholt, dat wor domols de Dunkels Hein. Met op dem Kutschbock sot ouch nen aulen Schupo met nem Tschacko op dem Kopp. Nu ging et nom Kaufhof. Do klomm de OB van der Kutsche, weil he do jo sinnen Zöppkesmaarttotter hiël.

Nu klapperden de Kuno met dem Perd on Wagen nom Modecenter, wo en etleche Weihter op die Kutsche klommen, on de Heer Wilde, de Baas vam Modecenter, liëp newer der Kutsche her on hiël dat Perd am Kopp.

Nu geng et em Karjâr üöwer Soligs Strooten langes den nett terehts gemackten Buden met aulem Krom, leckerer Kost on Gesüpps nom Entenpüolschen on van do ut nom Cztimatisplatz. Ongerwegs schmiëten die Weihter Schnuffdüöcker onger de Lütt.

Dat klappden all ganz prima! Bes datt se am Cztimatisplatz an der ruder Ampel stonn bliewen muoßen. - Nu passierden et:

De Ampel wuort grün, newer der Kutsche gof en Lastkaar Gaß, ut dem Auspuff kom en Qualmwolke, dat Perd schöüden, et gof nen Ruck, de Kuno dät et vam Kutschbock eronger on die Weihter plutschden hengen üöwer on logen op der Strooten.

Do wor für ,n Kuno on die Mannequins de Zöppkesmaart am Eng.

## Erennerengen an de Barmer Bergbahn (Auszug)

*Opgestöüft on opgeschriewen vam Picards Kürtes - Kurt Picard*

Den aulen Lüden em Klouberg, en der Hasseldell, am Stöckerberg, em Stöcken on der Kolfert, präzies dennem vam Rassepe es de „Straßenbahnlinie 5“ udder eifach de „Barmer Bergbahn“, en guoder Erennerengk. Se denken wehmüödeg an de Personenwagen, den „Müter“ udder et „Büögelisen“, de Werkswagen vam Rassepe on all die Statiunen on die Begeende, wo se äs Kenger gespellt on ehren Ondout gedriewen hant. Drömswellen lott Öch vertellen, wat do all tesamen kuomen es. Jet besongersch wor der Tonnel, de wor Verkehrsweg für de Strootenbahn, Kortstrecke für de Lütt vam Rassepe, of se nu en der „Ormsnut“ spelden oder em Piepe-Klub em Tenor udder em Bass songen, für de Konden, wenn se

dem Vatter beim Rassepe de Kost braihten udder, of Konden udder Weiht, eifach en den Neschen vam Tonnel „Räuber on Genditz“ spielen woulen. Wat nit vergiëten werden darf: De Tonnel wor der Luftschutzbunker für de ganze Begeende. De Motter, su weiht ech noch, wor et äwwer eines Dahste völl. Dreimol udder viermol woren wer naihts noh nem Vüralarm üöwer et Tannenböschken van der Hasselstrooten en den Tunnel geloupen on fielen gar kein Bomben. Do wor et de Motter leid: „Nu betten wer den Herrgott, datt us nix passiert, wenn wer hieh owen bliewen.“

Su kuom et. On su kann ech hie die Saaken, die de Lütt en der Begeende on ech erlefft hant, opschriewen.

### Guotmüödeg

*Von Emil Clauberg (\*1883 in Solingen)*

Ne schwore Metzerkorf om Kopp,  
su kroop et Mill den Berg erop.  
Do kom mem Wagen henger her  
voll Rieserkrom der Engels Eer.  
De hatt et Mill sier egeholt  
on Metleid en der Siel gefollt.  
He hiël on saiht: „Sach, fahr mär met;  
om Wagen spürt men keine Schwett!“

Et Mill stiëg gern nom Bock erop.  
Et hiël den Metzerkorf om Kopp.  
Dat süht der Eer on es ganz paff  
on froht: „Wröm settß de dann nit aff?“  
„Din Perd“ - et Mill ganz trurig seht -  
„doch su genog te trecken hät.“

**Wir suchen eure Geschichten!**

Gerne drucken wir alles rund um die Hasseldelle ab und sind neugierig, an was ihr euch erinnert. Schickt uns eure Briefe.

Die Kontaktdaten findet ihr auf der letzten Seite.

# KENNT IHR EIGENTLICH SCHON...?

## #Gesichter aus dem Verein

*Stella Schäfer arbeitet seit 2014 für den Verein Wir in der Hasseldelle e.V. und leitet neben Regina Fluck die Kinder- und Jugendabteilung.*

### **Stella, stell dich doch bitte kurz vor.**

Ich bin Stella und leite, zusammen mit Regina, den Kinder- und Jugendbereich KJUB. 2014 habe ich als Honorarkraft angefangen und wurde nach 1,5 Jahren in meine jetzige Position befördert.

In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinem Hund Karlsson im Wald spazieren. Ich liebe die Natur und in den Ferien einen schönen Campingtrip ans Meer. In der Hängematte liegen und lesen – das ist das Schönste, was es für mich

gibt. Außerdem liebe ich es, Konzerte zu besuchen und laut Musik zu hören. Ich versuche mich auch gerne im Handwerkeln. Paletten abschleifen, Lampen bauen, Möbel lackieren... all das mache ich häufig und leidenschaftlich gerne.

### **Kannst du dich noch an deine Anfänge hier im Verein erinnern und was ist dir besonders im Gedächtnis geblieben?**

An meinem Probetag bin ich mit 2 Honorarkräften und vielen, vielen Kindern ins Tiki Kinderland gefahren. Da war Spiel und Spaß vorprogrammiert. Das Arbeiten hat mir auf Anhieb sehr viel Freude bereitet. Dieser Tag war sehr schön, wenn auch anstrengend. Ich wurde herzlich im Team aufgenommen und schnell integriert. Die Kinder haben ebenfalls dafür gesorgt, dass ich mich sofort sehr wohl gefühlt habe. Das ist ja auch das Schöne an Kindern. Sie geben einem schnell das Gefühl, wichtig für sie zu sein.

### **Was sind deine Aufgaben und was macht dir an deiner Arbeit am meisten Freude?**

Regina und ich stemmen alles, was für den Kinder- und Jugendbereich ansteht. Seien es die obligatorischen Bürotätigkeiten, wie z.B. Anträge stellen, E-Mails beantworten oder Anmeldungen der Kinder bearbeiten.

Die Hausaufgabenbetreuung, für die hauptsächlich die Honorarkräfte zuständig sind, gehört ebenfalls zu unserem Aufgabengebiet. Dort springen wir immer ein, wenn Not am Mann ist. Außerdem betreue ich auch liebend gerne das Nachmittagsprogramm und begleite die Kinder auf den Spielplatz, probiere neue Spiele mit ihnen aus oder höre mir spannende und lustige

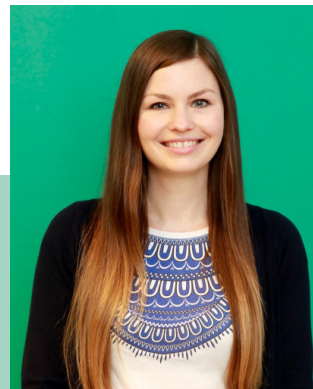


Foto: Daniela Tobias: photozeichen.de

Geschichten von ihnen an.

### **Das hört sich so an, als würdest du alles machen. Wird dir das nicht manchmal etwas zu viel?**

Ach was. Das ist doch das Tolle an diesem Job. Er ist super abwechslungsreich und man erlebt immer etwas Neues. Nie wird es langweilig.

### **Auf was dürfen sich die KJUB-Kinder dieses Jahr noch freuen?**

Dieses Jahr ist ja leider ein besonderes Jahr, in dem alles anders ist. Dennoch werden wir auf jeden Fall noch viele schöne Dinge gemeinsam erleben. Was wir alles noch geplant haben, bleibt vorerst eine Überraschung!

### **Denkt an unseren Aufruf!**

*Wir möchten euer schönstes selbstgemaltes Bild sehen! Bringt es uns vorbei und wir hängen es für alle sichtbar auf. Wir und unsere Nachbarn freuen sich darüber!!!*

SEIT DEM 25.05.2020 IST DIE HAUSAUFGABENBETREUUNG WIEDER GEÖFFNET! JETZT KÖNNT IHR STELLA AUCH WIEDER PERSÖNLICH „HALLO“ SAGEN.

## Impressum

Herausgeber/Redaktion  
Wir in der Hasseldelle e.V.  
Rolandstr. 3-5  
42651 Solingen  
Telefon: +49 (0) 212 689 495 37  
info@hasseldelle.de

Verantwortlich für den Inhalt  
Marina Lehnen  
Quartiersmanagement  
marina.lehnen@hasseldelle.de

Redaktion  
Regina Fluck, Marina Lehnen, Stella Schäfer

Gestaltung und Layout  
Astrid Mohns, Marina Lehnen

Bildrechte  
Wenn nicht anders angegeben: Wir in der Hasseldelle e.V.